

GOLDANKAUF SEIT 210 JAHREN

Profitieren Sie von den hohen Goldpreisen. Wir kaufen Altgold, Zahngold und Echtschmuck (auch defektes). Faire Preise – Sofort Bargeld.

Freiburger Pfandleihanstalt
Seit 210 Jahren – Ihr vertrauenswürdiger Partner für...

PFANDKREDIT Sofort Bargeld – ohne Schufa	ANKAUF GOLD Sofort Bargeld – faire Preise	SCHMUCKVERKAUF Gebrauchter Echtschmuck bis 70% unter Neupreis
--	---	---

Schreiberstraße 8 79098 Freiburg T: 0761/353 90 pfandleihanstalt.de

Arbeitseinsatz und neue Ruhebänke

Heimat- und Geschichtsverein war auf der Kastelburg aktiv

Waldkirch. Die Kastelburg hoch über Waldkirch erfreut sich seit Jahren einer großen Beliebtheit bei den Besuchern aus nah und fern. Wanderer, Heimat- und Geschichtsinteressierte und Schulklassen machen die Burg zu ihrem Ziel. Neben dem herrlichen Ausblick auf Stadt und Kandel bieten viele Hinweistafeln den geschichtlichen Hintergrund.

Seit Jahren hat sich der Heimat- und Geschichtsverein Waldkirch mit seiner Gruppe „Kastelburg in Not“ die Betreuung des Burgareals zur Aufgabe gemacht und pflegt, unterhält und säubert dieses Kleind, damit es sich jederzeit von seiner besten Seite zeigen kann. Ständige Einsätze rund ums Jahr sind notwendig, um Mauer und Gelände von Bewuchs freizuhalten. So war auch der kürzliche Arbeitseinsatz der Beseitigung bzw. Kürzung des Bewuchses rund um die Burg gewidmet. Mit elf Mann arbeitete die Gruppe in steilem Gelände um diese Aufgabe zu erledigen. Hervorragend unterstützt durch die örtliche Gastronomie, sorgten an diesem Tag das Gasthaus Bayer-Seeple, die Hirschenbrauerei und der Getränkemarkt Gommel für das leibliche Wohl.

Der Zahn der Zeit und leider auch Vandalismus machen es von Zeit zu Zeit notwendig, Sitzmöglichkeiten für die vielen Besucher zu schaffen bzw. instandzusetzen. In diesen Tagen wurden vier neue Sitzbänke auf-



Die „Bankstifter“, von links: Stadtorglar Karlheinz Kury, Günther Grötzbach (Sprecher von „Kastelburg in Not“), Frank Stader (Feuerwehr), Richard Sen (1. Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins), Hubert Schmider (Mitglied von „Kastelburg in Not“).



Die gesamte Arbeitsgruppe auf der Burgbrücke.

Fotos: Heimat- und Geschichtsverein

gestellt, die schon vielen Wanderern rund um Waldkirch bekannt sind. Selbst lange Zeit bei „Kastelburg in Not“ aktiv, wurden sie mit Hilfe der Gruppe aufgestellt. Neben einem ansprechenden Aussehen garantiert die Verankerung im Boden einen gewissen Schutz vor Vandalismus.

Wie immer bei solchen Aktionen, konnten auch diesmal Spender für die Bänke gewonnen werden. Der „Stadtorglar“ Karlheinz Kury und die Abteilung Waldkirch der Freiwilligen Feuerwehr spendeten je eine Bank, während der Heimat- und Geschichtsverein zwei Bänke finanzierte. Den Spendern galt ein herzliches Dank schön.



Neuer Schülermentor am GSG Waldkirch

Waldkirch. Mit zeitlichem und räumlichem Abstand erhielt Hannes Schätzle, Schüler am Geschwister-Scholl-Gymnasium, von Bernd Zickgraf und Eduard Nikolaus im Namen von Kultusministerin Susanne Eisenmann und dem Skiverband Schwarzwald das Zertifikat zum Sportmentor im Bereich Ski-Alpin. Trotz seiner erfolgreichen Ausbildung im Winter musste der frisch gebackene Sportmentor bis zum Sommerbeginn an seinem ersten Schultag nach der schulischen Zwangspause auf die Überreichung warten. Nun hoffen alle, dass sich Hannes Schätzle im winterlichen Schullalltag einbringen darf. Auf dem Bild, von links: Eduard Nikolaus, Hannes Schätzle und Schulleiter Bernd Zickgraf.

Foto: Schule



Tagespflege „Hilda“ in Kollnau wieder da

Waldkirch-Kollnau. Seit Mitte Juni hat die Tagespflege des Roten Kreuzes in der Hildastraße wieder geöffnet. Der reguläre Betrieb darf nach dreimonatiger Schließung vorerst nur mit einem Drittel der Gäste aufgenommen werden. Es müssen jedoch Abstandsregeln und strikte Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Die einzelnen Gäste sind sehr froh, wieder Unterhaltung und Abwechslung zu haben. Auch das Essen in Gesellschaft, die geistige und körperliche Aktivierung tun nach der langen Pause spürbar gut. Besonders für die Angehörigen der Tagespflegegäste ist es eine Entlastung, wenigstens einen Tag in der Woche für Termine und zur Erholung frei zu haben. Die Mitarbeiter hoffen, dass jetzt wieder Kontinuität eintritt und bald wieder der normale Betrieb erfolgen kann. Mitte dieser Woche konnten die Gäste bei sommerlichen Temperaturen im Sinnesgarten der Tagespflege die Natur genießen. Momentan dürfen in der Tagespflege keine neuen Gäste aufgenommen werden, Interessenten können sich jedoch unter 07681/4921836 melden und einen ersten Kontakt herstellen.

Foto: Tagespflege

Historische Schriften übergeben

Sammlung geht an das Stadtarchiv Waldkirch

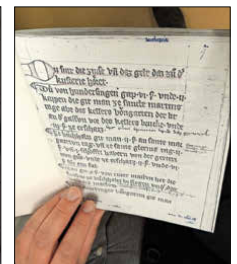
Waldkirch. Das Archiv der Stadt Waldkirch hat Kopien einiger interessanter Akten zur Geschichte des Elztals erhalten. Oberbürgermeister Roman Götzmann nahm die Schriftstücke aus den Händen von Prof. Dr. em. Joachim Schultis, ehemaliger Bürgermeister und späterer Oberbürgermeister der Stadt Nagold, entgegen.

Schon früh interessierte sich Joachim Schultis, der damals im Elztal wohnte, für die Herkunft seiner Familie und kam so frühzeitig mit dem stadtbekanntem Heimatforscher Hermann Rambach in Kontakt. Hermann Rambach bestärkte ihn darin, sich mit der eigenen Geschichte zu befassen. In diesem Zuge suchte er, neben seinen beruflichen Aktivitäten als Professor und (Ober)Bürgermeister, das Generallandesarchiv Karlsruhe auf und ließ sich dort Kopien von Akten zum Elztal anfertigen.



Prof. Dr. em. Joachim Schultis übergibt seine Sammlung an das Stadtarchiv. Von links: Gregor Swierczyna, Joachim Schultis, Roman Götzmann.

Fotos: Stadt Waldkirch



Eine der Kopien der Schriftstücke: Berain des Kloster St. Margarethen aus der Zeit um 1320.

Nachdem seine Söhne nicht an den Schriftstücken interessiert waren, war es naheliegend, die Kopien, die sich sowohl mit Waldkirch, Simonswald als auch anderen umliegenden Ortschaften beschäftigen, an

das Stadtarchiv zu übergeben. Kulturabteilungsleiter und Stadtarchivar Gregor Swierczyna war schnell von der Idee überzeugt, denn die Kopien ersparen die ein oder andere Fahrt nach Karlsruhe. Oberbürger-

meister Roman Götzmann bedankte sich herzlich bei Joachim Schultis für die Übergabe. Die neuen Unterlagen werden nun im Archiv einsortiert und sind dort auch für Nutzer einsehbar.

Neue Formate und kleinere Feiern

Individuelle Lösungen für die Erstkommunion

Kreis Emmendingen/ Waldkirch. Die Feier der ersten Heiligen Kommunion soll trotz der fehlenden Planungssicherheit aufgrund der Corona-Pandemie nicht auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Darauf verständigt sich die Verantwortlichen der neun Kirchengemeinden im Katholischen Dekanat Endingen-Waldkirch.

Im Dekanat herrscht dabei Konsens, dass für die insgesamt 474 Erstkommunikanten je nach Kirchengemeinde und Ort individuelle Lösungen gefunden werden sollen. Auch die konkreten Termine werden in enger Abstimmung vor Ort festgelegt. Die Planungen dazu finden derzeit intensiv statt. Klar ist, dass die Feiern, die noch in diesem Jahr stattfinden werden, sehr viel kleiner als gewohnt ausfallen müssen. Um der besonderen Situation gerecht zu werden, werden neue Formate entwickelt, die eine schlichte, aber intensive Feier ermöglichen. Feiern im Freien und in der Natur, Einzelfeiern während eines

Sonntagsgottesdienstes bis hin zu einem Hausgottesdienst, individuelle Termine an Wochen- oder Sonntagen, Gemeinschaft in kleinen Gruppen und kleinen Kirchen - Ideen gibt es im Dekanat bereits viele. Nun hoffen die für die Erstkommunion Verantwortlichen, dass sich Eltern, Kirchenmitglieder und Vereine von ihren bisherigen Vorstellungen vom großen Fest lösen können und bei der Terminierung, Planung und Durchführung ein weites Herz haben. Die Kirchengemeinde Waldkirch hat bereits Alternativtermine im Juli angeboten. In den anderen acht Kirchengemeinden geht die Tendenz eher Richtung Spätsommer und Herbst sowie ins Frühjahr 2021. Ansprechpartner für die Erstkommunikanten der Kirchengemeinde Waldkirch ist Susanne Lindinger (s.lindinger@ksw.de), für die Kirchengemeinde Mittleres Elz- und Simonswäldertal ist Eva Baumgartner (eva.baumgartner@kath-sems.de) zuständig und für die Kirchengemeinde Oberes Elztal Steffen Reich (Reich@kath-oberes-elztal.de).

Bürgertreff Kollnau öffnet wieder

Spietreff jeden Donnerstag – Rätsel- und Spielideen auch zum Mitnehmen

Waldkirch-Kollnau. Der Bürgertreff Kollnau (Hildastraße 2a) öffnet langsam wieder seine Türen. Die Nutzung und Treffen unterliegen den allgemein gültigen Hygienevorschriften, über die im Bürgertreff informiert werden. Eine private Anmietung oder Nutzung der Räume ist jedoch bis auf Weiteres nicht möglich.

Die Bürozeiten wurden verkürzt und sind jetzt am Dienstag von 16 bis 17 Uhr und am Donnerstag von 10 bis 11 Uhr. Ansprechpartner während der Öffnungszeiten ist Klaus Laxander, der auch unter der Telefonnummer 07681 / 4948105 erreichbar ist. Außerhalb der Öffnungszeiten kann gerne eine Nachricht mit Telefonnummer für einen Rückruf auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

Derzeit wird für die Sommerferien ein kleines Programm für Kinder zusammengestellt. Bürger und Bürgerinnen, die ein Angebot oder eine Idee dazu haben, können sich gerne



Der Bürgertreff Kollnau öffnet mit eingeschränkten Öffnungszeiten

Foto: Stadt Waldkirch

im Büro melden. Neben den normalen Öffnungszeiten gibt es einige Gruppen, die zum Mitnehmen einladen. So ist der Spietreff für alle, die Freude an Karten- und Brettspielen haben, wieder jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr geöffnet. Ein Hinweis

auf das „Langeweile-Paket“: Im Bürgertreff stehen Kopiervorlagen für Rätsel- und Spielideen zur Verfügung, die dazu beitragen sollen, die Corona-Zeit zuhause unterhaltsamer zu gestalten. Die Vorlagen können kostenlos im Bürgertreff abge-

holt werden. Es gibt auch eine Vorlage für an Demenz-Erkrankte. Zusätzlich gibt es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ein „Kleines-Forscher-Paket“ unter dem Thema „Von der Quelle bis zum Meer“ mit vielen praktischen Anregungen.